

Schuljahrsabschluss Mail vom Rappenstein 2010/11

Die letzten Rappensteintage 2010/11 der SalZH-Klassen fassen ins Auge. Die 6. Klasse vergnügte sich bei Lunch und Badeplausch im Schwimmbad Elgg, nachdem sie das Waldwerkstatt-Thema mit Biologie von einheimischen Bäumen, Sträucher und Blütenpflanzen abschlossen.



Am heissesten Tag dieser Woche starteten die 1. Klässler ihre Schulreise auf dem Rappenstein. Wir kreierte zwei Vogelscheuchen, die mein Beerengarten bewachen sollten. Anstelle der nun fortgescheuchten Vögel, rieben sich die Kinder ihre Bäuche und schnabulierten Himbeeren. Beim Z Nüni verfolgten wir wie Lastwagen und schwere Maschinen die Rappensteinstrasse für das Teeren vorbereiteten. Gestärkt wanderten wir zum und durchs Fahrenbachtobel. Beim Badeplausch und Mittagessen kühlten wir uns am Fahrenbach ab, bevor wir zum Bahnhof Elgg spazierten, wo wir den Heimweg antraten.



Mit der 3. Klasse legten wir einen Privat-Rappenstein- SalZH-Waldlehrpfad an. Mit beschrifteten Tafeln kennzeichneten wir ausgewählte Sträucher, Bäume und Blütenpflanzen. Somit haben alle Schüler und Besucher auf dem Rappenstein Gelegenheit sich in die Kunde der einheimischen Waldpflanzen zu vertiefen.



Neue Schilder beim Briefkasten und Tippis weisen auf unseren Wachhund Nanook hin. Nanook nimmt sein Amt als Hof-Wachhund ernst. Sobald wir ihm signalisieren, dass alles „ok“ ist, schnappt er sich einen Ast oder ein Holzstück und fordert den Besucher auf, unermüdlich mit ihm zu spielen.



Heute ist ein Historischer Tag für den Rappenstein! Viele orange gekleidete Arbeiter, Lastwagen, Walzen und Teermaschinen bearbeiten die Rappensteinstrasse und belegen sie mit Teer. Ich komme nicht zum Staunen

heraus! Endlich erhalten wir eine so tolle Zufahrt! Vom Briefkasten bis zum Stall werdet ihr im neuen Schuljahr bei eurem Rappensteintag eine „nigelnagel“ neue Strasse hochlaufen!

Glücklich darf ich euch heute mit Föteli unsern kleinen neuen Erdenbürger Billy vorstellen. Miss Molly gebar vor zwei Wochen ihre beiden Jungen. Leider ist das eine nach zwei Tagen aus unerklärlichen Gründen gestorben. Molly und Billy haben ihr Plätzli hinter dem Sofa in der Stube, wo wir sie gut beobachten können. Molly kümmert sich vorbildlich um ihr Kleines und bewährt sich als Katzenmutter.

Aus der Schar Küken ist nun eine kleine Herde Junghennen geworden. Drei von ihnen erkenne ich sicher als Hähne. Mit Vergnügen geniessen sie an manchen Tagen freien Auslauf. Fleissig scharren sie unter dem Birnbaum, spazieren in der Wiese von Grashalm zu Grashalm und baden sich bei meiner Blumenrabatte in der trockenen, warmen Erde.



Eine Augenweide bietet sich im Bauerngarten.

Unzählige Insekten, Schmetterlinge und Käfer tummeln sich in den Blumen und Kräutern. Die Insektenhotels werden fleissig genutzt. Dank des warmen Frühlings konnte sich das Leben in Fülle entwickeln, was wir tagtäglich mit Freude und Dankbarkeit geniessen und beobachten dürfen!

Wir wünschen euch allen, viele Gelegenheiten, diese Fülle von Leben entdecken und geniessen zu können, wenn ihr in den Sommerferien unterwegs und am Entspannen seid.

